

INDUSTRIEBRACHE / Altlastensanierung auf dem Ebersbacher Kauffmann-Gelände abgeschlossen

## Viele Ideen und die Hoffnung auf Investoren



Mondlandschaft mitten in der Stadt: Das Gelände der früheren Firma Kauffmann soll ein Ort zum Wohnen, Verweilen und Einkaufen werden. FOTO: STAUFENPRESS

Die Schadstoffbeseitigung auf dem Ebersbacher Kauffmann-Areal ist abgeschlossen. Nur Altöl schlummert noch im Erdreich und soll dort auch bleiben und verklumpen, wenn neuerliche Proben nicht zum Abpumpen zwingen. Das Bauamt ist zuversichtlich, dass ihm diese Arbeit erspart bleibt.

SUSANN SCHÖNFELDER

**EBERSBACH** Mineralöl im Boden, asbesthaltige Wellplatten, teerhaltige Estriche und jede Menge unappetitliche Rückstände aus der Essig-, Senf- und Ketchupproduktion. In den Gebäuden und im Boden auf dem Ebersbacher Kauffmann-Gelände schlummerten allerhand Schadstoffe, die in den vergangenen Monaten aufwändig beseitigt wurden. Zum Teil musste verunreinigter Boden mehrere Meter tief ausgehoben und entsorgt werden.

Doch nun ist ein Ende in Sicht: "Alles, was die Bodenbelastung betrifft, ist draußen", sagt Bauamtsleiter Horst Schaal. Bis auf das Schweröl, das sich unter den beiden noch bestehenden Gebäuden - der Villa und der Schreinerei - befindet. Bohrungen geben aber keinen Anlass zur Sorge, meint Schaal. "Wir sind hoffnungsfroh, dass das Öl nicht so mobil ist, sondern im Erdreich verharrt und dort später verklumpt", fügt der Amtsleiter hinzu. Es stünden aber noch Gespräche mit dem Göppinger Landratsamt in seinem Terminkalender, um das weitere Vorgehen abzuklären. Es sollen nochmals Grundwasserproben entnommen werden, "und eventuell müssen wir pumpen", sagt Schaal.

Während das Bauamt in Sachen Altlastensanierung in den letzten Zügen liegt, richten die Fraktionen, aber auch die Stadtverwaltung, den Blick nach vorn. Wie soll das Kauffmann-Gelände später aussehen? Viele Köpfe, viele Sinne - das hat Horst Schaal auch beim Meinungsaustausch einer Kleingruppe, in der Fraktionsvertreter und Verwaltungsmitarbeiter an einem Tisch sitzen, gespürt. Die Gretchenfrage werde sein, Supermarkt ja oder nein, erklärt der Chef des Bauamts. An diesem Kernpunkt scheiden sich die Geister, es sollen deshalb auch zwei Planskizzen ausgearbeitet werden - "eine mit und eine ohne Vollsortimenter", sagt Schaal.

Stadt und Gemeinderat wünschen sich eine Versorgung in der Innenstadt mit einem solchen Lebensmittelmarkt. Ob er jedoch im Kauffmann-Areal oder im Bereich des Feuerwehrmagazins angesiedelt werden soll, ist unklar. "Beide Standorte haben ihre Probleme", weiß Schaal. Unter dem Platz beim Magazin würden ein Regenüberlaufbecken und Leitungen Schwierigkeiten bereiten, auf dem Kauffmann-Areal "schließen sich ein Park und ein Vollsortimenter aus", fügt der Bauamtsleiter hinzu.

"Das wird keine leichte Aufgabe. Von jedem etwas ist nicht einfach", ist sich

Horst Schaal bewusst. Neben vielen Ideen und Vorschlägen müsse die Stadt auch die Investoren im Blick haben. "Wir haben an die zehn lose Anfragen", bestätigt der Amtsleiter. "Und die wollen natürlich wissen, welche Nutzungen geplant sind." Nach der Sommerpause will das Bauamt der Stadt Ebersbach an die Interessenten herantreten.

---

Erscheinungsdatum: Donnerstag 10.08.2006

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)